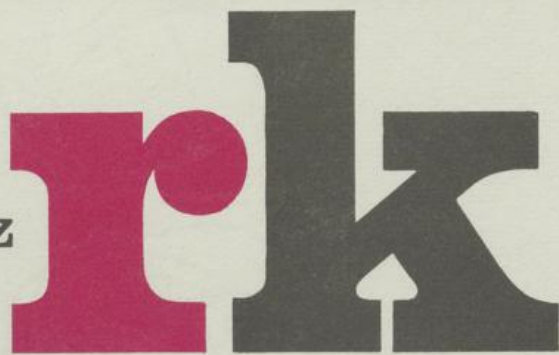


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 5. Juni 1982

Blatt 1607

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Wiener Gebietskrankenkasse zahlt 520 Millionen  
(grau)

Kommunal: "Z"-Radweg in Favoriten im Juli fertig  
(rosa) Gratz: Ringstraße wurde angefeindet wie Konferenz-  
zentrum

Lokal: Bis 1987 Kabel-TV in ganz Wien  
(orange) Wracks und Bauschutt auf Wiens Straßen  
HFK erhält Ehrenmedaille in Gold

Nur

über FS: 4.6. Ganz Wien sucht Abkühlung  
5.6. Redewettbewerb: 1. Preis für Wiener AHS-Schüler  
Bednar dankte Pionieren

.....  
Bereits am 4. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wiener Gebietskrankenkasse zahlt 520 Millionen

Utl.: Weitere 80 Millionen bis Ende Juni

=++++

41 Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Gebietskrankenkasse wird bereits Montag, den 7. Juni, 520 Millionen Schilling an die Stadt Wien überweisen. Ende Juni folgen weitere 80 Millionen. Damit ist der Schuldenstand der Wiener Gebietskrankenkasse bei der Stadt Wien, wie Finanzstadtrat Hans MAYR, Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, praktisch getilgt. Stadtrat Mayr wertete dies als "Erfolg sehr harter Verhandlungen." (Schluß) sei/ap

NNNN

"Z"-Radweg in Favoriten im Juli fertig

=++++

1 #Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Im Juli wird in Favoriten ein neuer, rund fünf Kilometer langer Radweg zur Verfügung stehen. Die Zentralsparkasse und Kommerzialbank Wien hat anlässlich ihres 75-Jahr Jubiläums für die Errichtung dieses Radweges zwischen Reumannplatz und Böhmischem Prater einen Betrag von 4,5 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.#

Der "Z"-Radweg beginnt beim Reumannplatz, führt über Bürgergasse und Wieselburger Gasse zur Wohnhausanlage Eisenstadtplatz, überquert die Südost-Tangente auf einer bestehenden Fußgängerbrücke, verläuft entlang des Horr-Stadions, führt dann auf einem neu angelegten Weg in Richtung zur Theodor-Sickel-Gasse, weiter durch das Aufforstungsgebiet, über Bitterlichstraße und Klemens-Dorn-Gasse zum Böhmischem Prater und schließlich über Urselbrunnengasse, Moselgasse und eine Fußgängerbrücke über die Autobahn zu seinem vorläufigen Ende bei der Ferdinand-Löwe-Straße.

Für den Radweg werden zum Teil bestehende Gehsteige herangezogen, zum Teil erfolgt eine Neuanlage. Ab der Laaer-Wald-Straße ist lediglich eine Beschilderung vorgesehen. Bei den Quergassen werden jeweils Rampen angebracht. (Schluß) ger/gg

NNNN

Bis 1987 Kabel-TV in ganz Wien

=++++

3 #Wien, 5.6. (RK-LOKAL) Das Kabelfernsehen findet in Wien immer weitere Verbreitung. Derzeit wird, wie "Wien aktuell-Wochenblatt" in seiner neuen Ausgabe berichtet, in 55.000 Haushalten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, neben den beiden österreichischen Programmen auch vier ausländische in technisch erstklassiger Qualität zu empfangen. Noch in diesem Jahr werden 75.000 Wohnungen verkabelt sein, und 1983 wird der hunderttausendste Anschluß gefeiert werden. Bis 1987 sollen in allen dichtbesiedelten Teilen Wiens die erforderlichen Leitungen gelegt sein. Heuer sind noch in fünf verschiedenen Bezirken Verkabelungen vorgesehen:

- o Leopoldstadt: südlich Heinestraße, zwischen Praterstraße und Taborstraße;
  - o Landstraße: Arsenal und Gebiet Hoffmannsthalgasse;
  - o Penzing: Baumgarten zwischen Linzer Straße/Hütteldorfer Straße und Hadikgasse, Gebiet Hanappi-Stadion und Zehetnergasse;
  - o Ottakring: Gebiet Wernhardtstraße, Maroltingergasse, Roseggergasse, Stillfriedplatz;
  - o Brigittenau: Gebiet Friedrich-Engels-Platz bis Frachtenbahnhof Brigittenau und Stromstraße sowie Handelskai und Dresdner Straße.#
- (Schluß) ull/ap

NNNN

Wracks und Bauschutt auf Wiens Straßen

Utl.: Aktion des "Mobilen Bürgerdienstes" im 15. Bezirk

=++++

4 Wien, 5.6. (RK-LOKAL) Ohne Kennzeichen abgestellte Kraftfahrzeuge, Baustoff- und Bauschuttlagerung auf Gehsteigen und schlechte, bzw. überhaupt fehlende Absicherung von Baustellen waren die gravierendsten Mißstände, die der "Mobile Bürgerdienst" in einer Schwerpunktaktion im 15. Bezirk feststellte.

Das "Vergessen" seines ausgedienten Autos auf irgendeiner Straße, wobei nicht nur die Gegend verschandelt wird, sondern auch wertvoller Parkplatz verloren geht, ist immer noch weitverbreitet. So zählte der "Mobile Bürgerdienst" bei seiner Aktion nicht weniger als 77 Kraftfahrzeuge, zum Teil Wracks, die in den Straßen des 15. Bezirkes ohne Kennzeichen abgestellt wurden. Auch manche Baufirma nimmt es nicht so genau. Neben Baustoff- und Schuttresten, die von vergangener Tätigkeit zeugten, mußte auch in zwölf Fällen die Baustofflagerung beanstandet werden, da teilweise die Bewilligungen und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen wie Beleuchtung und Absperrung fehlten. Auch eingesunkenen Künetten und klappernde Kanaldeckel wurden festgestellt, zu deren Behebung die zuständigen Magistratsabteilungen verständigt wurden. (Schluß) en/bs

NNNN

HFK erhält Ehrenmedaille in Gold

=++++

5 Wien, 5.6. (RK-LOKAL/KULTUR) Heinz FISCHER-KARWIN, einer der populärsten Reporter des ORF, erhält die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Diese hohe Auszeichnung wurde vom Wiener Gemeinderat Freitag einstimmig beschlossen. Damit sollen die Leistungen von HFK, vor allem auf dem Gebiet der kultruellen Berichterstattung, gewürdigt und anerkannt werden.

Heinz Fischer-Karwin, ursprünglich Schauspieler, begann seine Rundfunktätigkeit im Juli 1945 als Nachrichtensprecher bei Radio Wien. 1957 startet er seine zweite Karriere beim Fernsehen. (Schluß)  
pr/gg

NNNN

SPERRFRIST 12.45 UHR!

Graz: Ringstraße wurde angefeindet wie Konferenzzentrum

=++++

6 #Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Auch die Donauinsel und noch viel früher die Wiener Ringstraße wären ebenso angefeindet worden, wie nun der Bau des Konferenzzentrums, erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ Samstag in seiner turnusmäßigen Radiosendung. Dabei seien sich die Gegner des Konferenzzentrums offenbar nur über eines einig: daß das Geld möglichst nicht in Wien ausgegeben werden solle, sondern in anderen Bundesländern.

Graz wies neuerlich darauf hin, daß der Bau von neuen Wohnungen und die Stadterneuerung Vorrang habe. Deshalb sei eben auch das Sonderprogramm der Bundesregierung beschlossen worden, das den Bau von zusätzlich 5.000 Wohnungen ermöglicht und eine Milliarde S zusätzlich für Altstadterhaltung vorsieht. Eine Stadt könne aber eben nicht nur aus Wohnhäusern bestehen, sie brauche auch Erholungsgebiete und repräsentative Gebäude, soziale und kulturelle Einrichtungen und eine Stadt von der internationalen Bedeutung Wiens brauche auch ein Konferenzzentrum.#

Neuerlich wies Graz darauf hin, daß in der Hofburg eben nur Platz für 1.300 Kongreßteilnehmer wäre. Überdies hätte Berlin seine Kongresse von 235 im Jahre 1980 auf 398 im Jahre 1981 steigern können und das vor wenigen Wochen eröffnete Kongreßzentrum in London sei bereits bis Ende nächsten Jahres ausgebucht.

Auch würde übersehen, daß im Wiener Kongreßzentrum nicht nur Kongresse, sondern auch Konzerte, Shows und Ausstellungen stattfinden werden. So wie der umstrittene Bau der Ringstraße, die heute das Gesicht der Stadt prägt, von Optimismus getragen war, sei heute auch der Bau des Konferenzzentrums vom Optimismus und Vertrauen in diese Stadt getragen. Wenn das Konferenzzentrum fertig sein werde, werde es selbstverständlich sein, daß Wien dieses Konferenzzentrum brauche, schloß Graz. (Schluß) rö/gg

NNNN